Die Deutschen lieben ihre Autos

車を愛するドイツ人

DW Datum 17.03.2017

http://www.dw.com/de/die-deutschen-lieben-ihre-autos/l-37971762

2017-03-17 Die Deutschen lieben ihre Autos.docx



Die Deutschen lieben ihre Autos

Sie waschen, polieren und dekorieren es: Seit Jahrzehnten haben die Deutschen eine ganz besondere Beziehung zu ihrem Auto. Heute werden die Wagen allerdings nicht mehr nur geliebt, sondern auch kritisiert.

Der Deutsche und sein Auto: den Führerschein bestehen, die Schlüssel des ersten eigenen Wagens in den Händen halten - das sind Erinnerungen voller Glücksgefühle. Die Autoliebe der Deutschen begann in der Nachkriegszeit. Zwar hatte Ferdinand Porsche den berühmten „VW-Käfer“ schon in den 1930er Jahren gebaut, doch er ging erst nach dem Krieg in Massenproduktion.

Der Käfer wurde das Symbol des Wirtschaftswunders der 50er Jahre. In dieser Zeit stieg der Wohlstand der Deutschen und sie investierten in ihre Mobilität. Viele erfüllten sich den Traum vom eigenen Auto, das regelmäßig liebevoll poliert und dekoriert wurde. Sie machten zunächst Reisen innerhalb Deutschlands, später wurde Italien zum beliebtesten Urlaubsziel der Deutschen.

Das Autofahren blieb jedoch zunächst Männersache. Frauen durften erst nach 1958 ohne die Erlaubnis des Vaters oder Ehemanns einen Führerschein machen. Während man in der BRD jederzeit ein Auto kaufen konnte, musste man in der DDR über ein Jahrzehnt warten. Dort gab es zu wenige Produktionskapazitäten für den Trabant: das Auto der DDR, das vor allem aus Kunststoff bestand.

Ab den 1970er Jahren begann man im Westen, das Autofahren auch kritisch zu sehen. Schuld waren die Ölkrise und die vielen Toten im Straßenverkehr. Das Thema Sicherheit im Verkehr wurde immer wichtiger, deshalb muss man sich seit 1976 beim Autofahren anschnallen. Auch für die Umwelt interessierten sich immer mehr Leute. Vor allem nach dem VW-Abgasskandal gibt es viele Diskussionen darüber, wie man dafür sorgen kann, dass Autos nicht mehr so viele Schadstoffe ausstoßen.

## Glossar

Glücksgefühl, -e (n.) — das Gefühl glücklich zu sein

Nachkriegszeit (f., nur Singular) — hier: die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

VW-Käfer, - (m.) — ein berühmtes Auto der Firma Volkswagen

Massenproduktion, -en (f.) — die Tatsache, dass etwas in großer Menge produziert wird

Wirtschaftswunder (n., nur Singular) — die Zeit von 1948 bis Mitte der 1960er Jahre, in denen die deutsche Wirtschaft extrem gewachsen ist

Wohlstand (m., nur Singular) — die Tatsache, dass jemand genug Geld hat, um gut zu leben

etwas in etwas investieren — hier: Geld für etwas ausgeben

Mobilität (f., nur Singular) — die Beweglichkeit; die Fähigkeit, sich zu bewegen oder vorwärtszukommen

etwas polieren — etwas mit einem Tuch solange reinigen, bis es glänzt

etwas dekorieren — etwas schmücken

zunächst — erst mal

BRD (f.) — Abkürzung für: Bundesrepublik Deutschland

Produktionskapazität, -en (f.) — hier: die Möglichkeiten eines Unternehmens, Produkte herzustellen

Trabant, -/Trabbis (m.) — Kurzform: Trabbi; ein ab 1957 in der DDR hergestelltes Auto

DDR (f.) — Abkürzung für Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)

Ölkrise, -n (f.) — die Phase, in der der Preis für Öl sehr hoch ist

sich an|schnallen — sich im Auto mit einem Gurt sichern

Schadstoff, -e (m.) — ein Stoff, der schlecht für die Umwelt ist

etwas aus|stoßen — hier: etwas in die Luft blasen

## Fragen zum Text

Was steht im Text? Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

Was ist richtig?

Die Autos werden von den Deutschen sowohl kritisiert als auch geliebt.

Der VW-Käfer wurde nach dem Zweiten Weltkrieg erfunden.

In den 1950er Jahren interessierte man sich nicht für die Sicherheit im Auto.

Viele Deutsche…

macht es glücklich, wenn sie sich an die ersten Erlebnisse mit ihrem Auto erinnern.

fuhren mit dem Auto in die DDR in Urlaub.

kritisieren heute, dass Autos schlecht für die Umwelt sind.

Was stimmt?

Frauen haben sich vor dem Zweiten Weltkrieg nicht für Autos interessiert.

Die 1950er Jahre in Deutschland nennt man auch die Zeit des Wirtschaftwunders.

Die Deutschen haben in den 1950er Jahren viel Geld verloren.